

Aktenzeichen  
636-4

Kitzingen, 30.01.2019

Federführung: Sachgebiet 12

Vorlage-Nr.: SG 12/153/2019

Bearbeiter: Philipp Kuhn

Tel.Nr.: 09321 928 1200

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschuss	öffentlich / Beschluss	11.03.2019
Kreisausschuss	öffentlich / Information	19.03.2019

## **Kommunale Abfallwirtschaft; Ersatzbeschaffung eines Shredders für das Kompostwerk Klosterforst**

### **Anlage 1: Bilder des mobilen Shredders**

#### **I. Vortrag:**

Der Landkreis Kitzingen Kommunale Abfallwirtschaft verfügt über 2 Shredder zur Verarbeitung des Grünguts im Kompostwerk Klosterforst.

Der Shredder Doppstadt, AK 450, Baujahr 1993 (rd. 19.100 Betriebsstunden, Stand 01.01.2019) wird im Schwerpunkt bei der Verarbeitung der rd. 40 Shredderplätze im Landkreis (zweimal jährlich) eingesetzt.

Der Shredder Doppstadt, Bison DW 2560, Baujahr 1996 (rd. 8.000 Betriebsstunden, Stand 01.01.2019) ist ein sogenannter „Langsamläufer“, der auch Wurzelstöcke zerkleinern kann. Dieses Gerät wird ebenfalls auf den Shredderplätzen eingesetzt, da aufgrund der stark gestiegenen Anlieferungsmengen auf den Shredderplätzen und den geltenden Vogelschutzfristen ein paralleles Arbeiten sowie eine Maschinenredundanz erforderlich sind. Beide Geräte verfügen über ein amtliches Kennzeichen, um im öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen.

Die Verarbeitungsmengen des Kompostwerks liegen jährlich bei rd. 18.000 – 20.000 Tonnen. Das Grüngut der Shredderplätze (rd. 10.000 Tonnen), die sog. kostenfreien Selbstanlieferungen der Bürger (rd. 2.500 Tonnen) sowie weitere gebührenpflichtige Anlieferungen (rd. 5.500 – 7.500 Tonnen) werden zu rd. 9.000 Tonnen Kompost und rd. 2.300 Tonnen Biomassebrennstoff verarbeitet und vermarktet.

Technisch ist ein Shredder wie folgt aufgebaut:

Über einen Radlader wird das Grüngut seitlich in die Maschine aufgegeben. Der Bunker fasst ca. 4-5 Kubikmeter. Über einen Kratzboden wird das Material zur schnelldrehenden Zerkleinerungseinheit befördert. Auf dieser Einheit, auch Rotor genannt, sind freischwingende, massive Hämmer befestigt, die das Material mechanisch zerkleinern. Die Trommel dreht mit ca. 1.000 Umdrehungen je Minute und wird durch einen Motor mit rd. 500 PS angetrieben. Die Durchsatzleistung liegt unter Optimalbedingungen bei rd. 100 Kubikmetern/Stunde. Das Gewicht beträgt rd. 18 Tonnen. Das Prinzip des Shredderns ist, insbesondere im Bezug auf Steine und weitere Fremdstoffe, im Vergleich zum Hacken deutlich wartungsunempfindlicher.

Der Shredder Doppstadt, AK 450, Baujahr 1993 und rd. 19.100 Betriebsstunden ist wirtschaftlich verbraucht (vgl. Bilder Anlage 1). Eine Ersatzteilversorgung nach 26 Jahren wird zunehmend schwierig. Lt. Angaben des Herstellers sind in Westeuropa noch 2 Maschinen dieser Baureihe in Betrieb.

Die Verwaltung empfiehlt im Jahr 2019 eine Ersatzbeschaffung für den Shredder Doppstadt, AK 450 durchzuführen. Die vorhandene Größenklasse hat sich in den letzten Jahren als geeignet erwiesen, um einerseits einen hohen Durchsatz mit den entsprechenden ökologischen und ökonomischen Vorteilen und der notwendigen Mobilität und Wendigkeit auf den teilweise engen Shredderplätzen zu gewährleisten.

Eine unverbindliche Angebotseinholung hat ergeben, dass mit Kosten von bis zu 397.000 € für diese Ersatzbeschaffung gerechnet werden muss. Aufgrund des Kaufpreises ist eine europaweite Ausschreibung durchzuführen. Unter Berücksichtigung von Ausschreibungsfristen, Beschluss zur Vergabe des Auftrags und derzeitigen Lieferzeiten ist eine Lieferung möglicherweise erst im Jahr 2020 umsetzbar.

Es ist vorgesehen, die Investitionskosten auf 10 Jahre abzuschreiben.

## **II. Beschlussvorschlag:**

Für die Ersatzbeschaffung eines mobilen Shredders für das Kompostwerk Klosterforst werden die erforderlichen Mittel in Höhe von 397.000 € im Haushalt 2019 bei der Haushaltsstelle 1.7202.9357 bereitgestellt. Soweit die Ersatzbeschaffung nicht im Jahr 2019 abgeschlossen werden kann (europaweites Ausschreibungsverfahren, Beschlüsse, Lieferzeiten), werden die Mittel in das Jahr 2020 übertragen.

Tamara Bischof  
Landrätin